

SACHSENS MITTE **digital**

Parlamentarischer Informationsdienst der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages



MdL Steffen Flath
Fraktionsvorsitzender

Zukunftspakt zwischen Kommunen und Land schmieden

Von Steffen Flath, Fraktionsvorsitzender

28 Jahre lang waren die Menschen zwischen Rügen und dem Erzgebirge hinter Mauer und Stacheldraht eingesperrt, seit 20 Jahren leben sie in Freiheit. Kaum war die Mauer gefallen, wurden die gelernten DDR-Bürger in einen atemberaubenden Wandel katalysiert. Kein Stein blieb auf dem anderen – im beruflichen wie im privaten, im gesellschaftlichen wie im politischen Leben. Von einem Moment auf den anderen galt nichts mehr, was zuvor gewohnt und sicher schien. Nur wer einmal erlebt hat, wie der Boden unter den Füßen

*Freistaat und Kommunen
sind eine
Schicksalsgemeinschaft*

verschwindet und wer es anschließend verstanden hat, sich selbst wieder auf die Beine zu stellen, weiß, welcher Kraft es dazu bedarf. In vergangenen zwei Jahrzehnten haben die Menschen in Ostdeutschland eine erstaunliche Veränderungsleistung erbracht. Die Erinnerung an diese unbeschreibliche Tat kann Mut machen, für den Veränderungsprozess, der vor uns steht.

Schon seit 20 Jahren fließt finanzielle Hilfe vom Bund und EU ins Land. Die Transferzahlungen werden in den kommenden zehn Jahren Schritt für Schritt auf Null zurückgehen und damit die Handlungsspielräume einengen. Bis 2020 sinken die Einnahmen gegenüber 2008 um über 20 Prozent. Allein durch das Auslaufen des Solidarpaktes beträgt der Einnahmeverlust im Jahr 2020 rund 2,8 Milliarden Euro. Das ist

etwa ein Fünftel des derzeitigen Haushaltsvolumens.

Damit ist klar: Wir werden nicht im Überfluss schlemmen können, sondern uns in Mäßigung üben müssen. Staatliches und kommunales Handeln gehören in puncto Finanzierbarkeit und Wirksamkeit auf den Prüfstand. Alle Ausgaben müssen einer Aufgabenkritik unterzogen werden. Vor uns stehen

nicht Jahre des Gebens, sondern des Nehmens – sprich Streichens. Wir werden uns von vielen lieb gewordenen Angeboten und Programmen

verabschieden müssen. Und wieder droht kein Stein auf dem anderen zu bleiben.

Der Prozess ist schmerzvoll. Dabei wird das Zusammenspiel zwischen Land und Kommunen auf eine harte Probe gestellt. Es bringt nichts, einfach nur mit dem Finger auf den anderen zu zeigen und Hilfe zu fordern oder in Tatenlosigkeit zu erstarren. Nur gemeinsam können sie den bevorstehenden Veränderungsprozess meistern. Land und Kommunen müssen sich als Partner begreifen, die zusammenhalten, in guten wie in schlechten Zeiten. Das Land ist nichts ohne seine Kommunen und umgekehrt. Schmieden wir einen staatlich-kommunalen Zukunftspakt. Dann kann es auch gelingen 2020 – mehr als 30 Jahre nach der friedlichen Revolution - endlich auf eigenen Füßen zu stehen.

Termine

18. November 2009
Johann-Amos-Comenius-Club
Sachsen
in der Frauenkirche Dresden

19.— 20. November 2009
Fraktionsklausur in Chemnitz

Impressum:

CDU-Fraktion
des Sächsischen Landtages
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon: 0351- 493 56 10
Fax: 0351- 493 54 44
E-Mail:
pressestelle@cdu-sachsen-fraktion.de

Redaktion: Dirk Reelfs, (V.i.S.P)

SIE FINDEN UNS AUCH IM WEB UNTER:
WWW.CDU-SACHSEN-FRAKTION.DE

„Die Zeit des Füllhorns ist vorbei“

Ministerpräsident Stanislaw Tillich hält Regierungserklärung



Stanislaw Tillich
Ministerpräsident

Sachsen stimmt seine Bürger auf härtere Zeiten ein. Zugleich wirbt die Regierung dafür, den Druck aus sinkenden Steuerein-

nahmen und abnehmenden Solidaritätsgeldern für eine Modernisierung des Staates zu nutzen. In seiner ersten Regierungserklärung der neuen Legislatur beschrieb Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) am Mittwoch im Landtag den Fahrplan für die kommenden fünf Jahre

Personalabbau

Tillich nannte erstmals neue Zahlen zum Personalabbau auf Landesebene. „70 000 Beschäftigte im gesamten Öffentlichen Dienst des Landes Sachsen sollen das Land effektiv und effizient gestalten und verwalten.“ Bisher galt die Zahl 80 000

als Zielgröße. Nach Angaben des Finanzministeriums sind es derzeit 88 000. Sachsen habe in vielen Bereichen mehr Personal als vergleichbare Flächenländer im Westen, sagte Tillich. Es gelte, bis 2020 auf deren Durchschnittsniveau zu kommen.

Tillich sprach zudem von drastisch zurückgehenden Einnahmen des Landes. „2010 brechen uns eine Milliarde Euro weg.“ Auch die Kommunen hätten mittelfristig deutlich weniger Geld in der Kasse. Zugleich würden die Sozialausgaben steigen und die Zuweisungen aus dem Solidaritätspakt planmäßig jährlich um rund 200 Millionen Euro sinken. „Machen wir uns beim Aufbau Ost nichts vor. Nach 40 Jahren sozialistischer Planwirtschaft ist der Anschluss an die führenden Regionen Europas nicht schon in zwei Jahrzehnten zu bewerkstelligen. Wir stehen in der geschichtlichen Verantwortung, die Einheit Deutschlands zum Erfolg zu machen. Sachsen wird der Hüter des Solidaritätspaktes II sein“.

Sparen

ohne Neuverschuldung

„Die Zeit des Füllhorns ist vorbei. Wir werden uns manche großzügige Förderrichtlinie nicht mehr leisten können“, erklärte Tillich bei einer Passage zur Förderpolitik. Förderangebote sollen übersichtlicher gestaltet und auf den aktuellen Bedarf hin ausgerichtet werden. „Leiten werden uns die Kriterien: Mittelstandsfreundlichkeit, Entbürokratisierung und der weiterhin verantwortliche Umgang mit Steuermitteln.“ Trotz sinkender Einnahmen will Sachsen dennoch die Zins- und Schuldenlast weiter verringern: „Im Interesse der Nachhaltigkeit müssen wir das Schuldenverbot und den Generationenfonds in unserer Verfassung festschreiben. Es darf nicht sein, dass in Sachsen Politik zulasten künftiger Generationen gemacht wird.“ **dr**

Die vollständige Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Tillich im Internet unter www.cdu-sachsen-fraktion.de

Leserbrief von Christoph Jenatschke, Stollberg

Keine Verkleinerung des Landtages

Hoffentlich kommt kein vernünftiger Politiker auf die Idee, das Parlament zu verkleinern.

Die Politikmüdigkeit resultiert daraus – für mich als CDU-Mitglied zu 100 % - dass es nahezu unmöglich ist, mit den gewählten Vertretern ins Gespräch zu kommen.

Wenn das schon für Mitglieder so ist, wie viel mehr fehlt der menschliche/persönliche Kontakt zu den Wählern/Nichtwählern. Die Politiker haben keine Zeit, wenn sie gute Arbeit leisten wollen.

Wer berufstätig ist, hat nur die wenig Freizeit, wenn nicht noch ge-

sellschaftliche Aufgaben zu erfüllen sind.

Wann wird dann der Kontakt gepflegt? Wie wird Politik verständlich, zumal die Medien so gut wie nichts herüberbringen, was gegen Politikmüdigkeit angeht, sondern eher das Gegenteil bewirkt.

Keine Steuersenkungen auf Pump



Sachsen wird Steuersenkungen auf Pump nicht zustimmen. Darauf hat Lars Rohwer, Finanzexperte der CDU-Fraktion, in einer Debatte über die Folgen der vom Bund geplanten Steuersenkungen hingewiesen. Rohwer erin-

nete an den Koalitionsvertrag, den CDU und FDP in Sachsen geschlossen haben.

Danach hält Sachsen am ausgeglichenen Haushalt fest. Mehrausgaben müssen durch Minderungen an anderer Stelle gegenfinanziert werden. Verwaltungsausgaben sollen gesenkt werden. Sachsens Pro-Kopf-Verschuldung soll konstant gehalten werden. „Ohne finanzielle Kompensation

wird Sachsen im Bundesrat nicht für Steuersenkungen stimmen“, stellte Rohwer klar.

An die Kommunen gerichtet sagte er:

„Der Freistaat wird immer an der Seite der Kommunen stehen.“ Rohwer verwies dabei auf den Gleichmäßigkeitsgrundsatz, wonach die finanziellen Beziehungen zwischen Land und Kommunen geregelt werden. *dr*

Schweinegrippe: CDU-Verbraucherexperte warnt vor Panik



Der Verbraucherexperte der CDU-Fraktion Sebastian Fischer hat vor Panik und Hysterie im Zusam-

menhang mit der sogenannten Neuen Grippe gewarnt.

„Dafür gibt es keinen Anlass“, sagte Fischer vor dem Landtag in Dresden.

Gleichzeitig riet Fischer zur Impfung gegen die Neue Grippe. „Aus Verantwortung für die Gesundheit aller Sachsen ist Impfung richtig und wichtig. Geimpfte stecken niemanden an“, sagte Fischer.

dr

Freier Eintritt in Museen für Kinder und Jugendliche



Kindern und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahren haben ab dem 1. Dezember kostenfreien Zugang in staatlichen Kunstsammlungen und den staatlichen Ethnographischen Sammlungen. Der kostenlose Besuch geht auf einen Antrag der Koalitionsfraktionen CDU und FDP zurück, der heute vom Landtag beschlossen wurde. „Museen

sind nicht nur Teil des kulturellen Erbes, sondern auch Orte der Bildung. Mit unserer Initiative ermöglichen wir ganzen Schulklassen den kostenlosen Zugang zu einer Museumslandschaft von europäischen und internationalem Rang. Damit stärken wir die kulturelle Bildung an unseren Schulen und in den Familien“, erklärt Prof. Dr. Günter Schneider, Vorsitzender des CDU-Arbeitskreises Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien.

In folgenden Museen wird der Eintritt für die Jugend kostenlos sein:

Grünes Gewölbe, Kupferstich-Kabinett, Münzkabinett, Gemädegalerie Alter Meister, Rüstkammer, Porzellansammlung, Mathematisch-Physikalischer Salon, Galerie Neue Meister, Skulpturensammlung, Kunstgewerbemuseum, Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung, Grassi-Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Museum für Völkerkunde Dresden, Völkerkundemuseum Herrnhut sowie Landesmuseum für Vorgeschichte (Japanisches Palais). *dr*

Zitat des Monats:

„Wenn wir uns nicht in Mäßigung üben, droht dem Freistaat 2020 der Offenbarungseid, das wollen wir nicht. Wir wollen, dass unser Land 2020 auf eigenen Beinen steht.“

(CDU-Fraktionschef Steffen Flath am Mittwoch in seiner Rede zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Stanislaw Tillich).

Vorsitzende und Stellvertreter der Arbeitskreise in der 5. Legislaturperiode

<u>Arbeitskreis I</u> „Verfassung, Recht und Europa“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Marko Schiemann • Stellv. Vorsitzender Peter Schowtka 	<u>Arbeitskreis II</u> „Haushalt und Finanzen“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Lars Rohwer • Stellv. Vorsitzender Jens Michel 	<u>Arbeitskreis III</u> „Schule und Sport“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Thomas Colditz • Stellv. Vorsitzender Rolf Seidel
<u>Arbeitskreis IV</u> „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Frank Heidan • Stellv. Vorsitzende Ines Springer 	<u>Arbeitskreis V</u> „Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Andreas Heinz • Stellv. Vorsitzende Uta Windisch 	<u>Arbeitskreis VI</u> „Inneres“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Volker Bandmann • Stellv. Vorsitzender Christian Hartmann
<u>Arbeitskreis VII</u> „Soziales und Verbraucherschutz“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Alexander Krauß • Stellv. Vorsitzende Karin Stempel 	<u>Arbeitskreis VIII</u> „Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Prof. Dr. Günther Schneider • Stellv. Vorsitzende Aline Fiedler 	<u>Arbeitskreis IX</u> „Petitionen“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Hannelore Dietzschold <p>Weitere Angaben finden Sie unter: www.cdu-sachsen-fraktion.de</p>

Sprecher für weitere politische Bereiche der 5. Legislaturperiode

<ul style="list-style-type: none"> • Behindertenpolitischer Sprecher Gernot Krasselt • Europapolitischer Sprecher Andreas Hähnel • Frauenpolitische Sprecherin Ines Saborowski-Richter, • Gesundheitspolitische Sprecherin Karin Stempel 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulpolitischer Sprecher Geert Mackenroth • Jugendpolitischer Sprecher Patrick Schreiber • Kulturpolitische Sprecherin Aline Fiedler, • Medienpolitischer Sprecher Sebastian Gemkow 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportpolitischer Sprecher Wolf-Dietrich Rost • Seniorenpolitische Sprecherin Hannelore Dietzschold • Verbraucherschutzpolitischer Sprecher Sebastian Fischer • Vertriebenenpolitischer Sprecher Frank Hirche
--	---	---